



Europäisches Jahr des
interkulturellen Dialogs

2008



Musik Theater —
Heidelberg

Ein multimediales Musik- und Tanztheater Musik Theater Heidelberg

dai

Deutsch-Amerikanisches Institut
Heidelberg. Das Haus der Kultur.

Die Besetzung

Musik und musikalische Leitung:
Carola Cribari



Solisten

Eva Lebherz-Valentin, Mezzo-Sopran
Vera Trifanova, Sopran
Markus Koch, Counter-Tenor
Peter Maruhn, Bass-Bariton
Arnulf Amberg, Bariton
Ilya Vinnikov, Bariton
Christine Geiger, Mezzo-Sopran
Birgit Klein-Wiele, Mezzo-Sopran
Victoria Schweer:
Maria de Sautuola als Kind
Carla Cribari-Assali:
Maria de Sautuola als junge Frau
Peter Jochim, Arnulf Amberg, Ilya Vinnikov –
Trio (Altamira 2)

Nostos Tanztheater, Heidelberg
Leitung und Choreographie
Christina Liakopoyloy

Tanz-Solisten

Anna Antzoulos
Christoph Wrasidlo
Tolga Güldaglar

Frauen-Ensemble

Martina Haag
Ingeborg Böhm
Judith Confal
Angelika Fellenberg
Holde Wieland-Rigamonti

Die Lascaux-Jungen

Philip Pineda
Etienne Hurler
Nikias Herzhauser
Sokrates Herzhauser

Die Lascaux-Mädchen

Marlena Winkler
Sirikit Parow

Kinderchor

Carola Schweer
Karla Pineda
Katharina Geiger
Mario Winkler

Instrumentalisten

Johannes Vogt, Gitarre
Knut Rössler, Flöte, Sax
Heribert Eckart, Klarinette, Bass-Kl.
Timo Ducati, Oboe, Engl. Horn
Valeria Lo Giudice, Cello
Christian Hunzelmann, Percussion
Carola Cribari: Klavier

Eva Lebherz-Valentin, Mezzo-Sopran

Eva Lebherz-Valentin hat ihre musikalische Laufbahn mit Klavier- und Oboenunterricht am Konservatorium Frankfurt/Main begonnen. Später war sie Mitglied im Kinder- und Figuralchor des Hessischen Rundfunks.



Nach dem Abitur schloss sich das Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M. (Hauptfächer: Klavier, Oboe). Nach dem Examen und gründete sie eine private Musikschule in Frankfurt/M.

Nach ihrem Umzug nach Heidelberg begann Eve Lebherz-Valentin ein intensives Gesangsstudium bei Michael Valentin (Schüler von Elisabeth Grümmer, Hochschule der Künste Berlin) und unternahm eine ausgiebige Konzerttätigkeit durch alle musikalischen Epochen. Unter anderem war sie an 11 CD-Aufnahmen (BayerRecords, Christophorus, Signum), diversen Rundfunkproduktionen, Konzertmitschnitte in Rundfunk und Fernsehen und zahlreichen Uraufführungen beteiligt.

Zu ihrem Repertoire zählen sowohl die frühen geistlichen Werke der Renaissance (Machault, Monteverdi) als auch Werke der Klassik (Mozart) der Romantik (Mendelssohn, Brahms) und der Neuzeit (Strawinski, Schönberg, Schnebel).

Vera Trifanova, Sopran

In Moskau geboren, studierte **Vera Trifanova** 1993 bis 1997 Gesang am Institut für Russisches Theater des Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums. Ihre Ausbildung erhält sie in der Gesangsklasse von Prof. Yuri Grigoryev.



Ihr sängerisches Debüt hatte sie mit 19 Jahren: Sopran solo in Bachs "Johannes-Passion" im Tschaikowsky-Konzerthaus Moskau mit dem Moskauer Symphonischen Orchester unter Alexander Rudin. Dazwischen studierte sie ein Jahr an der Galina Vishnevskayas Opern-Schule, als Anerkennung für einen Spezialpreis bei einem Gesangswettbewerb. Solo-Konzerte absolvierte sie mit der "Russischen Camerata", unter Vladimir Trushin. Konzerte in Frankreich, darunter Sopran solo in Mozarts "Requiem" unter Leitung von André-Claude Brayer.

Es folgen ein Auftritt als Elettra in Mozarts "Idomeneo" im Großen Saal des Moskauer Konservatoriums unter Leitung von Vladimir Ponkin und die solistische Zusammenarbeit mit den Dirigenten Vladimir Fedossejew und Jewgenij Swetlanow. Hier entsteht eine CD-Aufnahme mit Tschaikowsky-Liedern. 1998 legt sie ihren Magister und Gesangs-Diplom am Tschaikowsky-Konservatorium ab. Darauf folgen Auftritte mit Opernarien und Liederabenden in Russland und die Zusammenarbeit mit Ensembles Alter Musik unter der Leitung von Tatjana Grindenko und Alexej Semyonov.

Zwischen 2002 und 2003 erhielt sie ein DAAD-Stipendium für ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Mannheim bei Prof. Snezana Stamenkovic verbunden mit einem Studium an der Opernschule.

Peter Maruhn (Bass-Bariton)

Der in Rio de Janeiro geborene Bass-Bariton **Peter Maruhn** wuchs in Deutschland auf und war während seiner Schulzeit Mitglied des Windsbacher Knabenchores und Stipendiat der Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl. Er studierte anschließend in Mannheim bei Rudolf Piernay und Snežana Stamenkovic. Meisterkurse bei Sergej Leiferkus, Cornelius Reid und Dietrich Fischer-Dieskau ergänzten seine Ausbildung. Zu seinem Konzertrepertoire gehören neben Bachs Oratorien und Kantaten unter anderem die Titelpartie in Händels *Saul*, Mozarts *Requiem* oder Brahms' *Deutsches Requiem*.

Er beteiligte sich an verschiedenen Opernproduktionen zum Beispiel der Mannheimer Opernschule, des Festivals de Théâtre Musical d'Auray „Les Not'En Bulles“ und der Internationalen Maifestspiele Wiesbaden.



2004 wirkte er am Theater Heidelberg in den zwei Uraufführungen *Sarastros Abschied* und *Unreine Tragödien und aussätzig Dramatiker* von Martin Wistinghausen und Timo Jouko Herrmann (Inszenierung: Wolf Widder) mit.

2005 war er in einer Produktion der Schloßfestspiele Weikersheim in Verdis *La Traviata* als Baron Douphol sowie beim Internationalen Musikfestival Peralada (Spanien) unter der Leitung von Yakov Kreizberg zu hören.

In der Spielzeit 2005/2006 übernahm er am Theater Heidelberg in Massenets *Werther* die Rolle des Johann. Am Nationaltheater Mannheim war er in der vergangenen Spielzeit als Marullo in *Rigoletto* und als Baron Douphol in *La Traviata* zu hören.

Markus Armin Koch, Counter-Tenor

Markus Armin Koch wurde 1969 in Heidelberg geboren. Seine Gesangausbildung erhielt er an der Kirchenmusikalischen Hochschule Heidelberg, außerdem absolvierte er ein Privatstudium an der Musikhochschule Heidelberg und der scola cantorum basiliensis unter Richard Levitt.

Altsolopartien / Repertoire

- Messias (Händel)
- Weihnachtsoratorium (Bach)
- Johannespassion (Bach)
- Verschiedene Kantaten (Bach)
- Magnifikat (Bach)
- Stabat Mater (Pergolesi)
- Stabat Mater (Vivaldi)
- Gloria (Vivaldi)
- Der Rose Pilgerfahrt (Schumann)
- Chichester Carols (L. Bernstein)



Ilya Vinnikov, Bariton

Ilya Vinnikov wurde 1980 in Sevastopol in der Ukraine geboren. In den Jahren 1986 bis 1994 besuchte Vinnikov die Rimskij-Korsakov Musikschule in Sevastopol mit dem Hauptfach Geige. Zwischen 1994 und 1997 spielte er die erste Violine im Jugend-Symphonie-Orchester unter der Leitung von B. Mironov. In den Jahren 1991 und 1992 hatte er am Theater „Na Bolshoj Morskoj“ in Sevastopol erste Auftritte in der Kinder-Oper „Königin-Zahnbürste“

Zwischen 1991 und 1997 ist Vinnikov Mitglied im Kirchen-Knabenchor, später im Kirchenchor „Polychronion“ unter der Leitung von A. Savichev. Üblich sind hier 3- und 4-stimmige Musikstücke und Konzerte der russisch-orthodoxen Kirchenmusik (Bortnjanskij, Rachmaninov, Grechaninov, Vedel, Arkhangel'skij, Tschaikowski u. a.) und westliche Musik (Händel, Purcell, Bach, Schubert u. a.). In dieser Zeit absolvierte Vinnikov zahlreiche Solo-Auftritte.

Zwischen 1997 und 2003 studierte Vinnikov an der Staatlichen Lomonossov-Universität Moskau Medizin und schloss dieses Studium ab. Seit 2004 arbeite Vinnikov als wissenschaftlicher Angestellter in der Uni-Klinik Heidelberg.

In der Zeit zwischen 2005 und 2007 konzentriert sich Vinnikov auf Liedgesang und die Oper. Konzerte gibt er im Rahmen des Musik-Klubs am European Molecular Laboratory (EMBL) mit Werken von Händel, Purcell, Stradella, Vivaldi, Schubert, Schumann, Mozart, Glinka, Rachmaninov, Bizet, Verdi, u. a.). Begleitet wird er von Victoria Eliseeva.



Nostos Tanztheater



Das Nostos Tanztheater wurde 1989 als freie Tanz-Kompanie ins Leben gerufen. Künstlerische Leiterin ist die in Athen geborene griechische Tänzerin und Choreographin Christina Liakopoyloy.

Sie arbeitet mit stilistischen Formen des modern dance, des Tango und Elementen aus dem klassischen Ballett. Ihre Themen bezieht sie überwiegend aus Motiven der Gegenwartsliteratur ihrer Heimat und der nordamerikanischen Gegenwartsliteratur. Die Musik in ihren Stücken stützt sich hauptsächlich auf zeitgenössische griechische Komponisten.

Auf der Bühne sind in der Regel 3 Tänzerinnen bzw. Tänzer. Das Nostos Tanztheater ist ein freies Ensemble und hat kein festes Ensemble. Tänzer/innen und Darsteller werden produktionsbezogen engagiert.

Künstlerische Leitung: Christina Liakopoyloy

Tänzerin und Choreographin aus Griechenland, lebt und arbeitet seit Jahren in Heidelberg. Seit 1985 ist sie Lehrkraft für klassischen und modernen

Tanz. 1989 gründete sie zusammen mit Vivian Kunert das Nostos Tanztheater, dessen künstlerische Leiterin sie seither ist. Seit Februar 2007 hat sie einen Lehrauftrag für Choreographisches Theater an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Geboren und aufgewachsen in Athen. Ballettunterricht und später Ausbildung im klassischen Tanz bei dem Ballettmeister Leonida de Pian und im modernen Tanz bei der Choreographin Rallou Manou.

In Deutschland setzt sie die tänzerische Ausbildung fort.

Im **klassischen Tanz** bei Carlos Molina und Karin Zinner, Brigitte Cuvalier und André Ziemski (Tänzerin und Solist bei Béjarts Ballett des XX. Jahrhunderts), Joachim Siska (Solist im Choreographischen Theater Bremen), Rosella Hightower (Cannes), Annie Mayet (Stuttgart)

Im **Modern Dance** bei Carlos Orta, (Solist der Limon Company New York), Jeremy Nelson, (Petronio Dance Company New York), Nigel Charnock (UK), Jos Willems, (Nederlands Dans Theater), Rui Horta, (Staatsballett München), Phillippe Saire (Lausanne), Jan Codet. An der Universität Heidelberg studiert sie Drama und Literaturwissenschaft.

Anschließend arbeitet sie als Regieassistentin am Theater der Stadt Heidelberg. Seit 1985 ist sie Lehrkraft für klassischen und modernen Tanz. Sie erhielt ihre Tangolehrerausbildung bei Juan D. Lange (Uruguay) in Berlin und nahm Unterricht bei Maestros wie "El Turco", Pablo Veron, Fabian Salas und Gustavo Naveira.